

Zum Tod meiner Mutter

PRESSEHEFT

ein Film von Jessica Krummacher

mit Birte Schnöink und Elsie de Brauw

 **72** Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Encounters

Grandfilm zeigt eine Walker + Worm Film Produktion in Zusammenarbeit mit Klappboxfilme in Koproduktion mit Bayerischer Rundfunk gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien FilmFernsehFonds Bayern
Film- und Medienstiftung NRW Deutscher Filmförderfonds Kuratorium junger deutscher Film mit Birte Schnöink Elsie de Brauw Johanna Orsini Susanne Bredehöft Gina Haller Christian Löber Kamera Gerald Kerkletz
Schnitt Anne Fabini Casting Susanne Ritter Szenen- und Kostümbild Renate Schmaderer Maskenbild Anke Ebel Originalton Johannes Schmelzer-Ziringer Supervising Sound Editor Matz Müller Re-recording Frederik Thomsen
Produktionsleitung Anne Lessnick Redaktion Dr. Cornelia Ackers Produzenten Tobias Walker Philipp Worm Künstlerische Mitarbeit Timo Müller Drehbuch und Regie Jessica Krummacher

GRANDFILM

WALKER
WORM

KLAPPBOXFILME

BR

Deutsches Institut für Kultur und Medien

FFF Bayern

Film und Medien
Stiftung NRW

DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS
bayern

Kunstforum
postproduction

CINEPOST

WAVEFRONT STUDIOS
AUDIO POST PRODUCTION

ENDLIEFERUNG

ZUM TOD MEINER MUTTER

JESSICA KRUMMACHER

(Deutschland 2022)

Kinostart: tba

Spielfilm, 135 Minuten, 1:1,66, DCP-2K, deutsche Fassung

Buch & Regie: Jessica Krummacher
Künstlerischer Mitarbeiter: Timo Müller
Dramaturgische Betreuung: Franz Rodenkirchen
Kamera: Gerald Kerkletz
Montage: Anne Fabini
Ton: Johannes Schmelzer-Ziringer
Szenenbild und Kostüme: Renate Schmaderer
Maskenbild: Anke Ebel
Casting: Susanne Ritter
Redaktion: Cornelia Ackers
Produzenten: Tobias Walker, Philipp Worm
Produziert von: Walker+Worm Film
In Zusammenarbeit mit: Klappboxfilme
in Koproduktion mit: Bayerischer Rundfunk
Gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, FilmFernsehFonds Bayern, Film- und Medienstiftung NRW, Deutscher Filmförderfonds, Kuratorium junger deutscher Film

Mit: Birte Schnöink, Elsie de Brauw, Christian Löber, Gina Haller, Nicole Johannhanwahr, Thomas Wehling, Susanne Bredehöft, Wolfgang Rüter, Johanna Orsini, Ann Göbel, Konstantin Bühler, Katharina Schmalenberg, Marina Frenk, Hede Beck, Jonas Friedrich Leonhardi, Johanna Wieking, Oda Krummacher

Logline

Julianes Mutter ist erst 64 Jahre alt. Sie ist schwer krank und lebt in einem Pflegeheim. Jetzt will sie sterben und Juliane begleitet sie dabei.

GRANDFILM

GRANDFILM GmbH Filmverleih
Allersberger Straße 96
D-90461 Nürnberg
verleih@grandfilm.de www.grandfilm.de
+49(0)911 810 06 671

KURZSYNOPSIS

Julianes Mutter Kerstin ist erst 64 Jahre alt. Sie ist schwer krank und lebt in einem Pflegeheim. Jetzt will sie sterben und hört auf zu essen und zu trinken. Juliane begleitet ihre Mutter dabei. Freunde und Bekannte nehmen Abschied. Juliane auch, ganz langsam. Langsam ist der Tod des Verdurstens und Verhungerns. Tochter und Mutter sind sich unendlich nah, körperlich und geistig. Bis etwas sie trennt: der ersehnte Tod.

SYNOPSIS

Einfach Sterben ist es nicht. Es ist nicht einfach zu sterben. Julianes Mutter ist erst 64 Jahre alt. Sie ist schwer krank und lebt in einem Pflegeheim. Jetzt will sie sterben und hört auf zu essen und zu trinken. Juliane begleitet ihre Mutter dabei. Freunde und Bekannte kommen zu Besuch. Sie nehmen Abschied. Juliane auch, ganz langsam. Das Sterben dauert, dabei ist es recht friedlich, manchmal provozierend. Der Ausgang steht bereits fest. Ihre Mutter wird bald nicht mehr da sein, während Julianes Leben weitergeht. Sie möchte ihrer Mutter helfen und doch weiß sie, dass sie ihr das Sterben nicht abnehmen kann. Aus Tagen werden Wochen. Tochter und Mutter sind sich unendlich nah, körperlich und geistig. Bis etwas sie trennt: der ersehnte Tod.

Jessica Krummacher erzählt in ihrem zweiten Spielfilm vom Sterben, so wie es sich in der Realität verhält. Vom Loslassen eines geliebten Menschen. Bis am Ende alles still ist.

BESETZUNG

Juliane	Birte Schnöink
Kerstin	Elsie de Brauw
Dr. Philipp Plath	Christian Löber
Pflegerin Katharina	Gina Haller
Franka	Nicole Johannhanwahr
Stefan	Thomas Wehling
Birgit	Susanne Bredehöft
Kalle	Wolfgang Rüter
Christa	Johanna Orsini
Elisa	Ann Göbel
Jona	Konstantin Bühler
Sabine	Katharina Schmalenberg
Nachtschwester Natia	Marina Frenk
Ursula	Hede Beck
Sven	Jonas Friedrich Leonhardi
Julia	Johanna Wieking
Juliane als Kind	Oda Krummacher
Pfleger Sascha	Urs Rechn
Ärztin Martina Meyerling	Frederike Bohr

REGIEKOMMENTAR

Meine Mutter wurde mit Mitte 50 schwer krank. Die Diagnose war eine seltene, unheilbare und stets tödlich verlaufende Erkrankung im Gehirn. Nach kurzer Zeit war sie gänzlich in ihrem Körper eingesperrt. Und obwohl sie kaum noch sprechen konnte, war ihr Denken fast immer uneingeschränkt klar.

Nach einigen Jahren im Pflegeheim entschied meine Mutter nicht mehr leben zu wollen. Sie gab das Essen und Trinken auf. Sie starb nach über zwei Wochen mit 64 Jahren in einem heißen Sommer. Meine Schwester und ich haben sie dabei begleitet.

Nur langsam aber dann unaufhaltsam verschwindet das „Außen“, es löst sich auf, die Kräfte schwinden, die Frau verliert sich immer mehr im Inneren. Oder in der Ferne, wo auch immer es ist? Wo es hin geht, was kommt? Sie verschwindet. Der Tod nimmt den Raum ein. Herbeigesehnt und doch zu früh. Leise Schreie. Tränen. Zurück bleibt nur Eine von den Zweien in dem Raum. Die Tochter. Die Frau ist weg.

ZUM TOD MEINER MUTTER ist eine Tragödie. Eine Tragödie, die ich so erlebt habe. Der Film zeigt nur wenig Auf und Ab, es geht abwärts – und das interessiert mich an dieser Erzählung. Es bewegt sich scheinbar nichts, aber die Welt dreht sich immer weiter.

Es geht um Kerstin und um Juliane, Mutter und Tochter. Um ihre Empfindungen und Wahrnehmungen. Es geht nicht um das Warum, um Gründe oder etwa Erklärungen, die gibt es nicht mehr in dieser Welt.

In meinem Film transformiere ich das „dokumentarische - autobiografische“ in die Kunstwelt, fiktionalisierere, ohne dabei die Brutalität der wahren Begebenheiten zu verlieren. Dafür habe ich Worte und Bilder gesucht, die die beklemmende, ausweglose Situation beschreiben.

Ein Kammerspiel auf der einen Seite, das Leben Draußen auf der anderen. Es wird schnell immer weniger, kleiner. Nach und nach verschwimmt es. Innen: Enge. Fast wie eine Theaterbühne, so starr. Bilder sind dominiert von Leere und ein bisschen Dunkelheit. Das Gefühl des Unabwendbaren drängt sich auf und bleibt.

Der Ort stützt das klastrophobische im Kammerspiel. Teils ein metaphorischer Ort: in Deutschland, im Ruhrgebiet, meiner Heimat. Es wird zum Spiegel der Seelen, die dort zusammen aushalten müssen, warten auf den Tod. Ein emotionales und zugleich körperliches Universum; eine intime Meditation über das Sterben. Poetik und Realismus zugleich.

Es ist eine traurige Geschichte, aber es geht nicht ausschließlich darum von der Traurigkeit zu erzählen. Es geht auch um eine emotionale Liebeserklärung an das Leben und ganz persönlich an meine Mutter. Eine zärtliche, immer wieder überraschend heitere Hymne auf das Leben und den Tod: Wie fantastisch es ist, dass wir am Leben sind. Wie fantastisch, dass Körper und Geist miteinander kommunizieren und aufeinander reagieren. Fantastisch und grausam zugleich.

Ich werde gefragt, warum ich die Geschichte erzählen möchte. Ich kann es nicht in Worte fassen und ich fürchte mich davor, aber ich glaube, dass die Geschichte unbedingt erzählt werden muss, und dass man sie sehen sollte.

Irgendwann geht es nur noch um den Tod. Der Tod, der nach dem Leben kommt. Der Tod, der mir Angst macht.

BIOGRAFIE JESSICA KRUMMACHER

Filmmacherin, Autorin und Produzentin

Jessica Krummacher studierte zunächst an der Ruhr Universität Bochum und später an der Universität zu Köln Politik. Währenddessen arbeitete sie freiberuflich bei Film- und Fernsehproduktionen und lebte in Köln. 2001 nahm sie das Studium im Fach Medienkunst an der HFG Karlsruhe auf und arbeitete parallel weiter beim Film in München. Ab 2002 studierte sie Dokumentarfilm & Fernsehpublizistik an der HFF München.

2006 gründete sie gemeinsam mit dem Filmmacher Timo Müller die Produktionsfirma Klappboxfilme, mit der sie seinen Abschlussfilm MORSCHOLZ und ihren Abschlussfilm TOTEM produzierten. MORSCHOLZ wurde auf dem Filmfest München mit dem Förderpreis Deutscher Film „Beste Regie“ ausgezeichnet. Ihr Film TOTEM feierte 2011 Premiere auf der 68. Biennale di Venezia und lief erfolgreich auf zahlreichen Festivals. TOTEM wurde national und international im Kino ausgewertet und nominiert für den Preis der deutschen Filmkritik.

Ihr Drehbuch MORDOGAN - BIRTH erhielt 2012 den Eurimages Co-Production Development Award auf dem Filmfest Rom und wurde unterstützt vom Turkish-German Development Fund. 2016 musste der Film aufgrund der unklaren politischen Verhältnisse in der Türkei vorerst abgesagt werden.

Nach Fertigstellung der beiden Filme DER ROTE BERG von Timo Müller und ZUM TOD MEINER MUTTER von Jessica Krummacher Anfang 2022, arbeitet Jessica Krummacher aktuell an der Entwicklung eines neuen Kinostoffes mit dem Arbeitstitel BÜNDE nach einer Idee von Timo Müller.

FILMOGRAPHIE / VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL)

- 2022** **BÜNDE (AT)**, Spielfilm, 150 min - Buch und Regie
- 2017 - 2022** **ZUM TOD MEINER MUTTER**, Spielfilm, 135 min - Buch und Regie
- 2013 - 2021** **DER ROTE BERG**, Essayfilm, 110 min - Dramaturgin und Produzentin
- 2019** **HOTEL LOHRING**, Kunstinstallation - Künstlerin
- 2012 - 2014** **MORDOGAN – BIRTH**, Drehbuch, ca. 90 min – Buch
- 2009 - 2011** **TOTEM**, Spielfilm, 86 min - Buch, Regie, Montage und Produzentin

Nominierungen: Lion of the Future 2011: Venice Award Bestes Spielfilmdebüt, Max Ophüls Preis 2012: Abendfüllender Spielfilm, Festival des deutschen Films 2012: Filmkunstpreis Spielfilm, Preis der deutschen Filmkritik 2012: Bestes Spielfilmdebüt

Festivals: Biennale di Venezia, Viennale, Fic Gijon, Max Ophüls Preis, Internationales Film Festival Rotterdam, Buenos Aires Festival Internacional de Cine Independente, IndieLisboa, Festival des Deutschen Films u. v. m.

- 2006 - 2008** **MORSCHOLZ**, Spielfilm, 104 min – Produzentin

Förderpreis Deutscher Film Beste Regie, Nominierungen: Förderpreis Bestes Drehbuch und Bester Hauptdarsteller u. German Independence Award Bester Film

Festivals: Filmfest München, Fic Gijon, Max Ophüls Preis, Festival de Cinema Independente Alemao Porto Alegre, Athen Avant-Garde Film Festival u. v. m.

- 2006** **MEINE VERANTWORTUNG IST DIE FOTOGRAFIE**, Montagefilm, 100 min - u.a. Regie

KURZFILME (AUSWAHL)

HEILIGENDAMM 07 (2007), **DANKE OLYMPIASTADION** (2006), **AM RAND** (2005), **HÄNDEL'S ORLANDO** (2005), **DIE KINDER VON AHAUS** (2003 - 2004), **DREI FRAUEN** (2004), **3 TAGE HERBST** (2004), **OBEN IST DER HIMMEL** (2003), **WUT** (2002), **MILCHMÄDCHEN** (2001)

PRODUKTION WALKER+WORM FILM

Walker+Worm Film wurde 2008 auf Basis einer langjährigen Zusammenarbeit während des gemeinsamen Studiums an der Hochschule für Fernsehen und Film München von Tobias Walker und Philipp Worm gegründet. Die individuelle Machart, das Streben nach Authentizität und der Wunsch, die persönlichen Visionen der Regisseurinnen und Regisseure bestmöglich umzusetzen, stehen im Zentrum jeder Produktion. Walker+Worm Film Produktionen finden weltweit sehr großen Zuspruch bei Kritikern und sind in den vergangenen Jahren auf den renommiertesten Festivals aufgeführt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden.

Nach Picco, dem vielfach prämierten und bei den Filmfestspielen in Cannes 2010 uraufgeführten Langfilmdebüt von Regisseur Philip Koch produzierte Walker+Worm Film 2013 mit Frauke Finsterwalders aufsehenerregendem Kinodebüt FINSTERWORLD, den am erfolgreichsten gestarteten Erstlingsfilm des Jahres. Der von der Kritik hochgelobte Film erhielt weltweit zahlreiche Auszeichnungen und Nominierungen. Ein Jahr später entstand mit Philipp Leinemanns preisgekröntem Thriller WIR WAREN KÖNIGE (2014) gleich der nächste Kinoerfolg. Es folgte 2017 SOMMERHÄUSER, das Kinodebüt der Regisseurin Sonja Maria Kröner. Das deutsche Drama erhielt beim Filmfest München den Förderpreis für Beste Regie und Beste Produktion sowie den Bayerischen Filmpreis für das Beste Drehbuch. Weitere nennenswerte Projekte sind der Eröffnungsfilm der Hofer Filmtage 2018, GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER (2019) von Anca Miruna Lăzărescu und DAS ENDE DER WAHRHEIT (2019) von Philipp Leinemann, der das Filmfestival Max Ophüls Preis 2019 eröffnete.

Neben der Verfilmung des Literaturklassikers SCHACHNOVELLE (Regie: Philipp Stölzl) befinden sich Projekte wie u.a. Frauke Finsterwalders SISI UND ICH, das Langfilmdebüt MARMOR des Studenten-Oscar-Gewinners Alex Schaad in Produktion. Bei der Berlinale 2022 wird das Drama ZUM TOD MEINER MUTTER (Regie: Jessica Krummacher) in der Reihe Encounters uraufgeführt.

FILME (AUSWAHL)

2022	SISI UND ICH , Regie: Frauke Finsterwalder
2022	MARMOR , Regie: Alex Schaad
2022	ZUM TOD MEINER MUTTER , Regie: Jessica Krummacher
2021	SCHACHNOVELLE , Regie: Philipp Stölzl
2019	DAS ENDE DER WAHRHEIT , Regie: Philipp Leinemann
2019	GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER , Regie: Anca Miruna Lazarescu
2017	SOMMERHÄUSER , Regie: Sonja Kröner
2013	FINSTERWORLD , Regie: Frauke Finsterwalder
2010	PICCO , Regie: Philip Koch

PRODUKTION KLAPPBOXFILME

Klappboxfilme wurde 2006 von den Filmemachern Jessica Krummacher und Timo Müller gegründet. Schwerpunkt Ihrer Arbeit ist die Entwicklung eigener Dokumentar- und Spielfilme und deren Etablierung auf dem nationalen und internationalen Markt. Filme, an der Grenze zur Kunst, in denen die Positionen der FilmemacherInnen unbedingt sichtbar werden.

Der Spielfilm MORSCHOLZ von Timo Müller wurde 2008 auf dem Filmfest München mit dem Förderpreis Deutscher Film – Kategorie Beste Regie ausgezeichnet. Jessica Krummachers Spielfilm TOTEM feierte 2011 Weltpremiere auf der 68. Biennale di Venezia und lief u.a. auf den Festivals in Wien, Rotterdam und Buenos Aires. Der Film DER ROTE BERG von Timo Müller feiert im Sommer 2022 Premiere auf dem Filmfest München. Die Fortsetzung, der Experimentalfilm DER ROTE BERG KOMPLEX (AT) von Timo Müller, befindet sich in der Postproduktion. Das neue, gemeinsame Projekt BÜNDE (AT) ist in der Entwicklung.

PRESSEKONTAKT

Filmpresse Meuser
Ederstraße 10
60486 Frankfurt
Tel. 069 405 804 0
eMail: info@filmpresse-meuser.de

WEITERFÜHRENDE LINKS:

www.grandfilm.de

https://de.wikipedia.org/wiki/Zum_Tod_meiner_Mutter

<https://beta.blickpunktfilm.de/details/454665>

<https://www.klappboxfilme.de/mutter/>

PRODUZIERT VON:



KLAPPBOXFILME



FÖRDERER:



FFF Bayern

**Film und Medien
Stiftung NRW**



